



Grundlagen der Sport-Neuropsychologie

Dipl.-Psych. Daniela Golz

Sportpsychologie & Sport-Neuropsychologie, Hennef

Gehirnerschütterungen resp. leichte Schädel-Hirn-Traumata gelten als das Chamäleon in der Neurologie, sind sie doch oft in ihrer Symptomatik unspezifisch und schwer erkennbar. In Kontaktsportarten ist das Risiko eines leichten SHTs deutlich erhöht. Eine genaue Diagnostik und Behandlung sind hier von besonderer Bedeutung, da es für Athleten essenziell ist, möglichst schnell und gleichzeitig möglichst sicher in den Sport zurückzukehren. In diesem Seminar beschäftigen wir uns damit, welchen entscheidenden Beitrag die Neuropsychologie im Rahmen eines multidisziplinären Ansatzes dazu leisten kann.

Sportspezifische Kenntnisse

- Grundlegende Strukturen im Breiten- und Spitzensport
- Förderstrukturen im Spitzensport
- Wichtige Institutionen im Spitzensport in Deutschland, Österreich und Schweiz

Sport-neuropsychologische Kenntnisse

- Gehirnerschütterung im Sport: Evidenz, Schädigungsmechanismen, Symptome, mögliche kurz- und langfristige Folgen
- Diagnostik (Baseline, Verlaufsdagnostik)
- Behandlung (concussion management, return to play, chronische Störungen)
- Wissenschaftliche Studien und aktuelle Forschung

Grundlagen der interdisziplinären Zusammenarbeit

- Medizinische Erkennung und Behandlung von Gehirnerschütterungen
- Physiotherapeutische Erkennung und Behandlung von Gehirnerschütterungen
- Visuelle Störungen und deren Behandlung
- Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen (z.B. Sportpsychologen, Neurologen, Sportpsychiater, Orthopäden, Physiotherapeuten...) in der Erkennung und Behandlung von Gehirnerschütterungen

Fallbeispiele: gemeinsame Erarbeitung des diagnostischen und therapeutischen Vorgehens anhand von Kasuistiken

Den Teilnehmer:innen werden entsprechende Fortbildungseinheiten gemäss FSP-Regelung gutgeschrieben.

Literatur:

- Webbe, F. M. (2010). *The Handbook of Sport Neuropsychology*. New York: Springer
- Arnett, P.A. (2018). *Neuropsychology of Sports Related Concussion*. American Psychological Association
- Echemendia, R. J., Giza, C. C., & Kutcher, J. S. (2015). Developing guidelines for return to play: Consensus and evidence-based approaches. *Brain Injury*, 29(2), 185-194.
- Conder A., Conder R. & Friesen, C. (2020). Neurorehabilitation of Persistent Sport-Related Post-Concussion Syndrome. *NeuroRehabilitation*, 46, 167 – 180.

Zur Person:

Daniela Golz arbeitet als Klinische Neuropsychologin und als Sportpsychologin, u.a. für den Olympiastützpunkt Rheinland und für ein Projekt der Deutschen Sporthochschule Köln. Sie ist Sport-Neuropsychologin und Vorsitzende der Gesellschaft für Sport-Neuropsychologie.

Kursnummer: FB260130A
(Bitte bei der Anmeldung angeben)

Termin:
Freitag 30.01.2026 09:00 - 18:00 Uhr
Samstag 31.01.2026 09:00 - 16:00 Uhr

Zeitungfang: 16 Stunden à 45 Minuten

Ort: SET Hotel
Residence by Teufelhof Basel
Leonhardsgraben 46
4051 Basel
Schweiz

Didaktik: Vortrag, interaktiver Workshop, Fallbeispiele, Übungen, Gruppenarbeit

Zielgruppen: Psycholog:innen, Neuropsycholog:innen, PP und KJP

Teilnehmendenzahl: max. 28 Personen

Kursgebühr: 520,00 €

Inklusivleistungen:
In der Kursgebühr sind warme, kalte Tagungsgetränke und Snacks inbegriffen. Ein Mittagessen können Sie im SET-Restaurant auf eigene Kosten einnehmen.

Zugelassene Weiterbildungsstätte der PTK
Bayern für Klinische Neuropsychologie

